

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Einleitung .....	1

## Erstes Kapitel Allgemeiner Teil

<b>§ 1 Begriffe und Zusammenhänge: Erscheinungsformen abstrakter und kausaler Gestaltung im deutschen Recht .....</b>	<b>7</b>
<b>Teil 1 Kausale und abstrakte Rechtsgeschäfte .....</b>	<b>7</b>
A. Trennungsprinzip .....	7
B. Abstraktionsprinzip .....	7
C. Abstrakte und kausale Zuwendungen .....	9
I. Begriff der causa .....	9
1. Geschäftstypische causa bei Verpflichtungsgeschäften .....	11
2. Causa bei abstrakten Verfügungsgeschäften .....	12
II. Abstrakte Verpflichtungsgeschäfte .....	15
III. Kausale Verfügungen .....	16
1. Vergleich .....	16
2. Aufrechnung .....	17
<b>Teil 2 Begriffliche Abgrenzung Kausalität-Akzessorietät .....</b>	<b>18</b>
A. Begriff der Akzessorietät .....	18
B. Begriff der Kausalität .....	19
C. Fallgruppen .....	20
I. Abstrakte nichtakzessorische Rechte .....	20
II. Abstrakte akzessorische Rechte .....	21
III. Kausale akzessorische Rechte .....	21
IV. Kausale nichtakzessorische Rechte .....	22
<b>Teil 3 Zusammenfassung .....</b>	<b>23</b>
<b>§ 2 Begriffe und Zusammenhänge: Erscheinungsformen abstrakter und kausaler Gestaltung in ausländischen Rechtsordnungen .....</b>	<b>24</b>
<b>Teil 1 Schweiz und Österreich .....</b>	<b>24</b>

A. Schweiz .....	24
I. Trennungsprinzip .....	24
II. Abstraktionsprinzip .....	25
1. Sachenrecht .....	25
2. Schuldrecht .....	26
B. Österreich .....	27
I. Sachenrecht .....	27
II. Schuldrecht .....	28
<i>Teil 2 Frankreich</i> .....	28
A. Trennungsprinzip im Code Civil? .....	29
B. Konsensprinzip .....	31
I. Grundlagen und Geltungsbereich .....	31
II. Einschränkungen des reinen Konsensprinzips .....	34
<i>Teil 3 Anglo-amerikanischer Rechtskreis</i> .....	35
A. Sachenrecht .....	35
I. Die Bedeutung der <i>consideration</i> -Lehre .....	35
II. Trennung von Verpflichtung und Verfügung .....	37
1. Immobiliarsachenrecht – <i>conveyance by deed</i> .....	38
2. Eigentumsübergang bei beweglichen Sachen .....	40
III. Kausal- oder Konsensprinzip – Dinglicher Vertrag im anglo-amerikanischen Recht? .....	41
B. Zession .....	44
<i>Teil 4 Zusammenfassung</i> .....	45
<b>§ 3 Historische Entwicklung des Abstraktionsprinzips und anderer Gestaltungsformen</b> .....	46
<i>Teil 1 Sachenrecht</i> .....	46
A. Fahrnisübereignung .....	46
I. Die Übereignung im römischen und gemeinen Recht bis zum 19. Jahrhundert .....	47
II. Die Lehre <i>Savigny</i> .....	49
III. Übernahme des Abstraktionsprinzips in das Bürgerliche Gesetzbuch .....	52
IV. Die Entwicklung in Frankreich .....	55
V. Die Entwicklung in England .....	56
B. Immobiliarsachenrecht .....	57
I. Deutschrechtliche Wurzeln der Abstraktion im Immobiliarsachenrecht .....	57
II. Die Entwicklung in Frankreich .....	61
III. England/USA .....	62
<i>Teil 2 Zession</i> .....	64
A. Historische Vorbedingungen für das deutsche Recht .....	65
I. Die Entwicklung der Zession bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts .....	65

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	IX
1. Römisches Recht .....	65
2. Deutsches Recht bis zum 19. Jahrhundert .....	66
II. Deutsches Recht bis zum Inkrafttreten des BGB .....	66
B. Bedeutung und Entwicklung der Abstraktion im deutschen Recht .....	67
C. Die Entwicklung in Frankreich .....	70
D. Die Entwicklung im <i>common law</i> .....	71
<i>Teil 3 Einfluß Savignys auf das anglo-amerikanische Vertrags- und Sachenrecht? .....</i>	72
<i>Teil 4 Zusammenfassung .....</i>	74
<b>§ 4 Der abstrakte dingliche Vertrag im deutschen Recht des 20. Jahrhunderts .....</b>	<b>76</b>
<i>Teil 1 Die Diskussion um das Abstraktionsprinzip nach Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches .....</i>	76
<i>Teil 2 Stellung und Bedeutung des abstrakten dinglichen Vertrages im geltenden deutschen Recht .....</i>	80
A. Rechtsnatur und anwendbare Vorschriften .....	80
B. Geltungsbereich des Abstraktionsgrundsatzes .....	81
I. Grundsatz .....	81
II. Durchbrechungen .....	82
1. Bedingungszusammenhang .....	82
a. Problem und Meinungsstand .....	82
b. Bedingungsinhalt und Vereinbarkeit mit dem Abstraktionsprinzip .....	84
aa. Zulässige Bedingungen .....	84
bb. Abhängigkeit von der grundsätzlichen Bereitschaft, einen bestimmten Vertrag zu schließen .....	86
cc. Uneigentliche Bedingungen .....	89
c. Ausdrückliche und stillschweigende Vereinbarung .....	90
d. Bedingungszusammenhang bei Sicherungsübertragungen .....	91
2. Geschäftseinheit .....	92
<i>Teil 3 Zusammenfassung .....</i>	95
<b>§ 5 Wechselwirkung zwischen abstrakter bzw. kausaler Gestaltung von Verfügungen und anderen Rechtsinstituten .....</b>	<b>97</b>
<i>Teil 1 Abstraktion und Sachenrechtsgrundsätze .....</i>	97
A. Abstraktion als Wesenselement dinglicher Rechte? .....	98
I. Trennung von Schuld- und Sachenrecht .....	98
1. Die selbständige Stellung des Sachenrechts nach der Konzeption des BGB .....	98
2. Abstrakte und kausalabhängige dingliche Rechte .....	100
II. Die Annäherung von Schuld- und Sachenrecht – Anerkennung von »Zwischenrechten« .....	102

1. Die Sonderstellung des Anwartschaftsrechts im deutschen Recht .....	102
2. Treuhandeigentum .....	103
a. Abstraktionsprinzip als Basis des Treuhandeigentums .....	103
b. Durchbrechung des Abstraktionsprinzips – Zweckbindung des Treuhandeigentums .....	106
B. Abstraktion und numerus clausus der Sachenrechte .....	110
C. Abstraktion und Bestimmtheitsgrundsatz .....	114
I. Grundsatz .....	114
II. Durchbrechungen des Konsensprinzips zugunsten des Bestimmtheitsgrundsatzes .....	115
1. Frankreich .....	115
a. Verkauf von Gattungssachen .....	115
b. Verkauf künftig entstehender Sachen .....	119
2. England/USA .....	120
D. Abstraktion und Publizität .....	120
I. Ausgestaltung und Herkunft des Publizitätsgrundsatzes .....	120
1. Publizitätsformen .....	120
2. Herkunft und Zweck des Publizitätsgedankens .....	123
II. Gemeinsame Funktion von Abstraktion und Publizität für das Verkehrsinteresse .....	125
III. Bedeutung des Trennungs- und Abstraktionsgrundsatzes bei fehlendem Publizitätsakt .....	128
E. Zusammenfassung .....	131
<i>Teil 2 Abstraktion und Mängel des Kausalgeschäfts</i> .....	132
A. Mangelstufen und ihre Bedeutung für den dinglichen Rechtserwerb .....	132
I. Deutsches Recht .....	132
II. Frankreich .....	133
III. USA .....	134
B. Unwirksame Verträge .....	135
I. Nicht-Verträge .....	135
II. Nichtigte Verträge .....	136
1. Deutsches Recht .....	136
a. Unabhängige und abhängige Fehleridentität .....	136
b. Die Anwendung des § 138 BGB auf Verfügungsgeschäfte und die Theorie der »Neutralität des dinglichen Rechtsgeschäfts« .....	137
aa. Argumentation von Rechtsprechung und h.L. ....	137
bb. Die Durchbrechung des Abstraktionsgrundsatzes durch die h.M. ....	139
cc. Abstraktionskonforme Lösung .....	142
c. Durchbrechung des Abstraktionsgrundsatzes im Fall des § 138 BGB? .....	143
aa. Mangelnde Tragfähigkeit grundsätzlicher Einwände gegen das Abstraktionsprinzip .....	143
bb. Schutzzweck der Sittenwidrigkeit contra Abstraktion ...	145

(1) Schutz des Vertragspartners .....	146
(2) Schutz Dritter .....	147
(3) Schutz öffentlicher Interessen .....	152
d. Verstoß gegen gesetzliche Verbote .....	154
2. Schweizer Recht .....	155
a. Fallgruppen .....	155
b. Rechtsfolgen der Ungültigkeit .....	156
aa. Heilung formunwirksamer Verträge und Beschränkung der Nichtigkeitsfolgen in der Literatur .....	156
bb. Position der Rechtsprechung .....	158
3. Österreich .....	159
4. Französisches Recht .....	160
a. Voraussetzungen der <i>nullité absolue</i> .....	160
b. Rechtsfolgen der <i>nullité absolue</i> .....	162
5. <i>Void contracts</i> nach US-amerikanischem Recht .....	164
III. Schwebend unwirksame Verträge am Beispiel der Verträge Minderjähriger .....	170
C. Anfechtbare Verträge .....	174
I. Deutsches Recht .....	174
1. Anfechtbarkeit des Verfügungsgeschäftes nach § 119 Abs. 1 BGB .....	175
2. Anfechtbarkeit des Verfügungsgeschäftes nach § 119 Abs. 2 BGB .....	177
3. Anfechtbarkeit des Verfügungsgeschäftes nach § 123 BGB ..	181
II. Die Rechtslage in der Schweiz und Österreich .....	183
1. Schweiz .....	183
2. Österreich .....	184
a. Beschränkungen der Irrtumsanfechtung .....	184
b. Dingliche Wirkung der Anfechtung? .....	185
III. <i>Nullité relative</i> nach französischem Recht .....	187
1. Relevante Fallgruppen und Einschränkung der Anfechtungs- gründe gegenüber dem deutschen Recht .....	187
2. Frist für die Geltendmachung der Nichtigkeit .....	189
3. Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäftes .....	189
IV. <i>Voidable contracts</i> in den USA .....	190
1. Rechtsfolgen der <i>avoidance</i> .....	191
a. Zustand des Vertrages und Eigentumsverhältnisse bis zur <i>avoidance</i> .....	191
b. Auswirkungen der <i>avoidance</i> bei der Übertragung beweglicher Sachen .....	192
c. Auswirkungen der <i>avoidance</i> bei Immobilien .....	194
2. Voraussetzungen der Anfechtung .....	195
a. Erklärung und Frist .....	195
b. Täuschung und Drohung .....	196
c. Irrtum .....	197
d. Vertragsverletzung .....	200
e. Rückgewähr der erhaltenen Leistung .....	201
D. Zusammenfassung und Bewertung .....	202

<i>Teil 3 Abstraktion und Disposition über den schuldrechtlichen Vertrag . . . . .</i>	204
A. Nachträgliche Aufhebung . . . . .	204
B. Resolutivbedingungen . . . . .	208
C. Zusammenfassung . . . . .	210
<i>Teil 4 Abstraktion und Rückabwicklung rechtsgrundloser Leistungen . . . . .</i>	211
A. Ausgleichsfunktion des Bereicherungsrechts bei abstrakter und kausaler Verfügung . . . . .	211
I. Korrektur abstrakter rechtsgrundloser Verfügungen . . . . .	211
II. Bereicherungsrechtliche Regelungen und ihre Funktion im Rahmen eines Konsens- bzw. Kausalprinzips . . . . .	213
1. Schweiz und Österreich . . . . .	214
2. Frankreich . . . . .	215
3. USA . . . . .	217
a. Stand und Entwicklung des Restitutionsrechts . . . . .	217
aa. <i>quasi-contracts</i> . . . . .	219
bb. <i>equity</i> . . . . .	220
b. Inhalt des Bereicherungsanspruchs und Fallgruppen . . . . .	221
B. Das Verhältnis von Vindikation und Kondiktion . . . . .	223
I. Dualismus von dinglichem Herausgabeanspruch und Bereicherungsanspruch sowie deren Nebenfolgen im deutschen Recht . . . . .	224
1. Verhältnis von Vindikation und Leistungskondiktion . . . . .	225
a. Rechtsprechung und h.L. . . . .	226
b. Abweichende Ansichten in der Literatur . . . . .	226
c. Eigene Lösung . . . . .	226
2. Verhältnis der §§ 987ff BGB zur Leistungskondiktion (§§ 812, 818 BGB) . . . . .	228
a. Meinungsstand . . . . .	228
aa. Ausschließlichkeit des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses . . . . .	229
bb. Anspruchsnormen- bzw. Anspruchskonkurrenz . . . . .	230
cc. Vorrang bereicherungsrechtlicher Rückabwicklung im Leistungsverhältnis . . . . .	230
b. Eigene Ansicht . . . . .	231
II. Schweiz . . . . .	234
1. Rückabwicklung über Vindikationsansprüche . . . . .	234
2. Subsidiarität des Bereicherungsanspruchs gegenüber der Vindikation . . . . .	235
III. Österreich . . . . .	236
IV. Frankreich . . . . .	237
1. Die <i>rei vindicatio</i> nach französischem Recht . . . . .	237
a. Die Bedeutung der Regelung des Art. 2279 CC im Rahmen der Vindikation des Vorbesitzers . . . . .	237
b. Voraussetzungen des Art. 2279 CC . . . . .	238
2. Verhältnis zum Bereicherungsausgleich bei fehlgeschlagenen Warenleistungsverträgen . . . . .	239
V. USA . . . . .	241

1. Dingliche bzw. deliktische Herausgabeansprüche <i>at law</i> ....	241
a. Herausgabe beweglicher Sachen .....	241
b. Herausgabe von Grundstücken .....	243
2. Subsidiarität der Restitution nach <i>equity</i> .....	244
a. Grundsatz .....	244
aa. Subsidiarität von <i>equity</i> -Behelfen gegenüber bereicherungsrechtlichen Ansprüchen nach quasi-vertraglichen Grundsätzen .....	244
bb. Subsidiarität der <i>equity</i> -Behelfe gegenüber der <i>replevin</i> -Klage .....	246
b. Aufgabe der Unterscheidung zwischen <i>law</i> und <i>equity</i> ? ..	247
C. Ergebnis .....	248
<i>Teil 5 Abstraktion und Schutz des guten Glaubens</i> .....	249
A. Fahrniserwerb .....	249
I. Die Fälle des gutgläubigen Erwerbs: schuldrechtliche und dingliche Auswirkungen fehlender Verfügungsbefugnis .....	249
1. Fehlendes Eigentum des Veräußerers .....	249
2. Rechtsgeschäftliche Verfügungsbeschränkungen .....	250
II. Verkehrsschutz als gemeinsamer Zweck von Abstraktion und gutgläubigem Erwerb .....	252
III. Unterschiede in der Ausgestaltung des gutgläubigen Erwerbs ..	253
1. Gültiges Verpflichtungsgeschäft als Grundlage des gutgläubigen Erwerbs .....	253
2. Entgeltlichkeit des Erwerbs .....	254
3. Schutz des guten Glaubens an die Vertretungsmacht des Veräußerers .....	255
B. Grundstücksrecht: Die Bedeutung der Ersitzungsregeln .....	257
I. Frankreich .....	258
II. USA .....	259
C. Zusammenfassung .....	261
<i>Teil 6 Zwangsvollstreckung und Konkurs</i> .....	262

## Zweites Kapitel

## Besonderer Teil

Auswirkungen abstrakter und kausaler Gestaltung bei einzelnen Verfügungen

<i>§ 6 Kauf und Übereignung beweglicher Sachen</i> .....	267
<i>Teil 1 Bedeutung des Eigentums an der Kaufsache bei wirksamem Kaufvertrag</i> .....	267
A. Eigentumsübergang und Leistungsstörungen .....	267
B. Die Bedeutung des Eigentümerwechsels für den Gefahrübergang ..	271
C. Fruchterwerb .....	273
D. Der Zeitpunkt des Eigentumsübergangs und seine Konsequenzen ..	274
E. Ergebnis .....	276

<i>Teil 2 Besondere Gestaltungsformen des Eigentumsübergangs – der Eigentumsvorbehalt .....</i>	277
A. Konstruktion des einfachen Eigentumsvorbehalts .....	277
I. Deutsches, Schweizer und österreichisches Recht .....	277
II. Frankreich .....	278
1. Dogmatische Schwierigkeiten bei der Erfassung des Eigen-tumsvorbehalts .....	278
2. Anerkennung des Eigentumsvorbehaltes .....	279
3. Rechtsnatur des Eigentumsvorbehaltes .....	280
4. Bedeutung des Theorienstreites .....	284
III. USA .....	285
1. <i>Pre-Code common law</i> .....	285
2. Die Regelung nach dem UCC .....	286
B. Situation zwischen Vertragsschluß bzw. bedingter Übereignung und Bedingungseintritt .....	287
I. Deutsches Recht .....	287
1. Der Streit um die Rechtsnatur des Anwartschaftsrechts .....	287
2. Die Kausalabhängigkeit des Anwartschaftsrechts und ihre Folgen .....	290
a. Das Anwartschaftsrecht in der Hand des Ersterwerbers ..	291
b. Das Anwartschaftsrecht in der Hand des Zweiterwerbers ..	293
3. Abstrakte Gestaltung des Anwartschaftsrechts? .....	297
4. Fazit .....	300
II. Schweiz und Österreich .....	301
III. Frankreich .....	302
IV. USA .....	305
1. Historische Voreinzelungen .....	305
2. »Anwartschaftsrecht« nach dem Uniform Commercial Code .....	306
a. Weiterveräußerung der Kaufsache durch den Abzahlungskäufer .....	307
b. Zugriff anderer Gläubiger des Abzahlungskäufers auf die belastete Kaufsache .....	309
C. Zusammenfassung .....	309
<i>Teil 3 Wirkungen abstrakter bzw. kausaler Eigentumsübertragung inter partes .....</i>	310
A. Nachträgliche einseitige »Beseitigung« des Kaufvertrages .....	310
I. Rechtslage in der Schweiz und Österreich .....	311
II. Frankreich .....	315
III. USA .....	318
1. Grundsatz .....	318
2. Rechte des Verkäufers bei Nichtzahlung vor Übergabe der Sache .....	320
3. Rechte des Verkäufers bei Nichtzahlung nach Übergabe der Sache .....	321
a. Rechtslage vor Inkrafttreten des Uniform Commercial Code .....	321

b. Die Behandlung des <i>cash seller</i> nach dem Uniform Commercial Code .....	322
c. Die Behandlung des <i>credit seller</i> nach dem Uniform Commercial Code .....	323
4. Rechte des Käufers bei Nicht- oder Schlechterfüllung durch den Verkäufer .....	325
<b>B. Parteiinterne Rückabwicklung bei mangelbehaftetem Kaufvertrag .....</b>	<b>326</b>
I. Unterschiede in der Rückabwicklung nach Konditions- bzw. Vindikationsrecht aufgrund der Saldotheorie .....	326
1. Bedeutung der Saldotheorie im deutschen Recht .....	326
2. Die Anrechnung untergegangener Gegenleistungen bei Rückabwicklung gescheiterter Kaufverträge mit kausaler Übereignung .....	329
3. Übernahme saldotheoretischer Ergebnisse für die Vindikation bei kausaler Übereignung? .....	335
a. Kritik an der Saldotheorie .....	336
b. Harmonisierungsbedürfnis .....	338
c. Harmonisierungsmöglichkeiten <i>de lege lata</i> außerhalb der klassischen Saldotheorie .....	340
II. Übertragung bereicherungsrechtlicher Ausschlußgründe auf die Vindikation .....	345
1. Ausschluß der Rückforderung wegen Sittenwidrigkeit der Leistung .....	345
2. Ausschluß der Kondition wegen Kenntnis der Rechtsgrundlosigkeit bei Vornahme der Leistung .....	348
<b>C. Zusammenfassung .....</b>	<b>351</b>
<b>Teil 4 Überparteiliche Auswirkungen abstrakter bzw. kausaler Gestaltung des Eigentumsübergangs bei Weiterveräußerung der Kaufsache .....</b>	<b>353</b>
<b>A. Weiterveräußerungen des Käufers .....</b>	<b>353</b>
I. Verfügungen des Käufers als Berechtigter und Schutz des Erstverkäufers .....	353
II. Verfügungen des nichtberechtigten bzw. rechtsgrundlosen Käufers .....	354
1. Gutgläubiger Erwerb nach französischem Recht – <i>fonction acquisitive</i> des Art. 2279 CC .....	355
a. Rechtsfolge des Art. 2279 CC .....	355
b. Objektive Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs nach Art. 2279 CC .....	357
c. Subjektive Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs nach des Art. 2279 CC .....	360
d. Abstraktheit des Erwerbs nach Art. 2279 CC .....	361
2. Gutgläubiger Erwerb nach dem Uniform Commercial Code .....	364
a. Entwicklung des Gutglaubenschutzes .....	365
aa. Gutgläubiger Erwerb gestohlener Sachen .....	365
bb. Die »voidable title doctrine« .....	366
cc. Qualifizierter Besitz .....	368
b. Die Regelung im Uniform Commercial Code .....	369

aa. <i>voidable title doctrine</i> .....	369
bb. <i>entrusting theory</i> .....	371
3. Schutz von Folgeerwerbern durch abstrakte Übereignung im deutschen Recht ? .....	372
a. Die an der Abwägung beteiligten Interessen .....	372
b. Gutgläubigkeit des Erwerbers als Abgrenzungskriterium zwischen Kausal- und Verkehrsinteresse .....	372
aa. Gegenstand und Maßstab des guten Glaubens in Rechtsordnungen mit kausaler Übereignung .....	372
bb. Folgen einer kausalen Übereignung im deutschen Recht für den gutgläubigen Erwerber .....	374
c. Deliktischer Schutz des ursprünglichen Eigentümers? .....	379
d. Vergleichbare Ansätze eines von der Gutgläubigkeit des Erwerbers unabhängigen Verkehrsschutzes im französischen Recht .....	380
B. Weitere Verfügungen des Verkäufers .....	381
I. Mehrfachverkauf bei mangelfreiem Erstverkauf .....	381
1. Auswirkungen des Traditionsprinzips .....	381
2. Französisches Konsensprinzip .....	382
3. US-amerikanisches Recht .....	384
4. Schutz des Erstkäufers .....	385
a. Anforderungen an die Redlichkeit des Zweitkäufers und deliktischer Schutz .....	385
b. Veräußerungsverbot .....	388
II. Mehrfachverkauf bei fehlerhaftem Erstverkauf .....	389
C. Zusammenfassung .....	390
<i>Teil 5 Konkurs des Verkäufers</i> .....	391
A. Mangelhafter Kaufvertrag .....	392
I. Kaufpreisrückforderung im deutschen Rechtskreis und im französischen Recht .....	392
II. Kaufpreisrückforderung im U.S.-amerikanischen Recht .....	393
B. Stellung des Käufers bei wirksamem Kaufvertrag .....	397
I. Die Übereignung nach §§ 929ff BGB und ihre konkursrechtlichen Folgen .....	397
II. Schweiz und Österreich .....	399
III. Konkursrechtliche Auswirkungen der konsensualen Übereignung nach französischem Recht .....	399
IV. Anglo-amerikanisches Recht .....	400
1. Englische Lehre von der <i>reputed ownership</i> .....	400
2. Konkurrenz von Uniform Commercial Code und Bankruptcy Code .....	401
3. »Aussonderungsrechte« des Käufers .....	402
a. <i>special property interest</i> und <i>right to goods</i> nach UCC §§ 2-502 (2), 2-501 .....	403
b. Konkurspezifische Beschränkungen der Rechtsposition des Käufers .....	404

aa. Kollision mit gesicherten Gläubigern .....	404
bb. Anfechtungsrecht ungesicherter Gläubiger wegen <i>ostensible ownership</i> .....	406
cc. Anfechtungsrecht des Konkursverwalters .....	407
dd. Wahlrecht des Konkursverwalters bei <i>executory contracts</i> .....	408
<b>C. Zusammenfassung .....</b>	<b>410</b>
<b>Teil 6 Konkurs des Käufers .....</b>	<b>411</b>
<b>A. Wirksamer Kaufvertrag ohne Eigentumsvorbehalt .....</b>	<b>411</b>
I. Rückbeorderungs- und Verfolgungsrechte des Verkäufers .....	413
II. Sonstige Rückforderungsrechte .....	420
<b>B. Kaufvertrag mit Eigentumsvorbehalt .....</b>	<b>422</b>
<b>C. Rückabwicklung bei rechtsgrundlosem Erwerb des Käufers .....</b>	<b>427</b>
I. Konsequente Verwirklichung des Abstraktionsprinzips im deutschen Konkursrecht .....	427
II. Verwirklichung des dinglichen Kausalschutzes im Konkurs .....	428
1. Österreich und Schweiz .....	428
2. Frankreich .....	429
a. Klage und Urteil vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens .....	429
b. Klagerhebung vor, Aufhebungsurteil nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens .....	429
c. Klage und Urteil nach Verfahrenseröffnung .....	430
3. USA .....	431
a. <i>seller's reclamation right</i> nach dem Uniform Commercial Code und Bankruptcy Code .....	432
b. Sonstige Rückgewähransprüche und ihre Behandlung im Konkurs .....	440
c. Die Behandlung des <i>cash seller</i> im Konkurs des Käufers .....	440
III. Rechtsvergleichendes Fazit .....	441
<b>IV. Abstraktionsprinzip und deutsches Konkursrecht .....</b>	<b>442</b>
1. Situation des kausallosen Veräußerers .....	442
2. Verbesserung der Stellung des kausallosen Veräußerers .....	444
a. Konkursrechtlicher Vertrauensschutz ( <i>solvabilité apparente</i> ) .....	445
b. Rechtssicherheit, allgemeines Ordnungskriterium .....	446
c. Gläubigergleichbehandlung .....	446
d. Grundsatz der Universalität im Konkurs .....	447
e. Gleichbehandlung von Verkäufer und Käufer .....	447
3. Die Lösung <i>Behrs</i> .....	448
4. Eigene Lösung .....	449
a. Konkursspezifische Bestimmung des Haftungsvermögens .....	449
b. Analogie zum Treuhandgut für bereicherungsrechtliche Rückgabeansprüche – Einschränkung unter dem Gesichtspunkt der Risikoübernahme .....	453
aa. Vergleichbarkeit der Interessenlage .....	453

bb. Regelungslücke .....	461
c. Die Bedeutung der konkursrechtlich-eigenständigen Bestimmung des Haftungsvermögens für das Abstrak- tionsprinzip .....	461
D. Zusammenfassung .....	463
<i>Teil 7 Zwangsvollstreckung durch Gläubiger des Verkäufers in die Kaufsache .....</i>	465
A. Rechtsposition des Käufers bei wirksamem Kaufvertrag .....	465
I. Traditionsprinzip und Gläubigerzugriff .....	465
II. Gläubigerzugriff bei vereinbartem Eigentumsvorbehalt .....	468
B. Rechtsposition des Käufers bei unwirksamem Kaufvertrag .....	469
C. Zusammenfassung .....	469
<i>Teil 8 Zwangsvollstreckung durch Gläubiger des Käufers in die Kaufsache .....</i>	470
A. Abhängigkeit der Verkäuferposition vom Übergabeerfordernis bei wirksamem Kaufvertrag .....	470
B. Kaufvertrag unter Eigentumsvorbehalt bzw. entsprechender Absicherung .....	473
C. Abhängigkeit der Verkäuferposition vom Abstraktions- bzw. Kausalprinzip bei unwirksamer Vertragsbeziehung .....	475
I. Zugriff der Gläubiger bei kausaler Übereignung .....	475
II. Die Situation des kausalen Veräußerers im deutschen Zwangsvollstreckungsrecht .....	478
1. Eigentum und Haftung in der Zwangsvollstreckung .....	479
2. Interessenlage .....	481
D. Zusammenfassung .....	482
<b>§ 7 Grundstücksrecht .....</b>	484
<i>Teil 1 Grundstückskauf und Eigentumserwerb .....</i>	484
A. Trennung von Verpflichtung und Verfügung .....	484
I. Gemeinsamkeiten .....	484
II. USA .....	486
III. Frankreich .....	486
B. Schutz des Käufers vor weiteren Verfügungen des Verkäufers .....	488
I. Deutsches, österreichisches und Schweizer Recht .....	489
1. Dinglicher Schutz .....	489
2. Deliktischer Schutz .....	491
II. Frankreich .....	492
III. USA .....	494
C. Parteiinterne Auswirkungen der Abhängigkeit bzw. Unabhängig- keit vom Grundgeschäft .....	495
I. Rückabwicklung .....	495
II. Gefahrtragung .....	496
D. Zusammenfassung .....	497

<i>Teil 2 Rechtssicherheit im Grundstücksverkehr</i> .....	498
A. Notwendigkeit des Verkehrsschutzes .....	498
B. Registerpublizität .....	499
I. Konstitutive Eintragung .....	499
II. Deklaratorische Eintragung und mittelbarer Zwang zur Registrierung .....	504
1. Frankreich .....	504
2. USA .....	505
C. Gutgläubiger Erwerb im Liegenschaftsrecht .....	506
I. Abstraktion und positive Registerpublizität .....	506
1. Enge Verknüpfung von Abstraktion und gutgläubigem Erwerb .....	507
2. Schutz des kausallosen Veräußerers im Liegenschaftsrecht .....	509
a. Vormerkungsschutz für die Leistungskondition .....	509
b. Veräußerungsverbot zur Sicherung der Leistungskondition .....	510
c. Erwerbsverbot vor Vollendung des rechtsgrundlosen Eigentumserwerbs? .....	510
II. Konsens- bzw. Kausalprinzip und Publizität .....	512
1. Schweiz und Österreich .....	512
2. Frankreich .....	514
3. USA .....	515
a. Gutgläubiger Erwerb nach den <i>recording systems</i> .....	515
b. Gutgläubiger Erwerb nach sonstigen Regeln .....	516
c. Begrenzte Auswirkung mangelhafter Kausalgeschäfte .....	517
d. Schutz vor gutgläubigem Erwerb durch Rechtshängigkeitsvermerk .....	518
D. Rechtssicherheit durch »Milderungen« des Kausalprinzips .....	519
I. Österreich und Schweiz .....	519
II. Frankreich .....	520
1. Nichtigkeit nach Art. 1599 CC .....	520
2. Rücktrittsrecht .....	521
3. Publikationspflichten .....	521
4. <i>Lésion</i> .....	522
III. USA – Das Verhältnis von <i>conveyance</i> und Kaufvertrag .....	523
1. Irrelevanz des Kaufvertrages bei Rechts- und Sachmängeln – <i>doctrine of merger</i> .....	524
2. Nichteige und anfechtbare Übertragungsurkunden .....	526
3. Ausbleiben der Gegenleistung ( <i>failure of consideration</i> ) .....	529
4. Formmängel des Kaufvertrages .....	530
E. Sicherung des Grundstücksverkehrs durch <i>title insurance</i> .....	531
F. Prüfungspflichten bei der Registereintragung .....	532
G. Zusammenfassung .....	534
<i>Teil 3 Stellung des Verkäufers gegenüber Gläubigern des Käufers</i> .....	535
A. Besonderheiten aufgrund des Trennungs- bzw. Konsensprinzips .....	535
I. Deutsches Recht .....	535

II. Französisches Recht .....	536
III. Schweiz .....	538
IV. US-amerikanisches Recht .....	539
1. Zwangsvollstreckungsrecht .....	539
a. Pfändung des <i>equitable interest</i> des Käufers .....	539
b. Pfändung des Volleigentums beim Käufer .....	541
2. Konkurs des Käufers .....	541
B. Besonderheiten bei unwirksamem Kaufvertrag .....	544
I. Deutsches Recht .....	544
1. Konkurs .....	544
2. Zwangsvollstreckung .....	545
II. Frankreich .....	546
III. USA .....	546
<i>Teil 4 Stellung des Käufers gegenüber Gläubigern des Verkäufers</i> .....	548
A. Position des Käufers bei wirksamem Vertrag .....	548
I. Deutschsprachiger Rechtsraum .....	548
II. Frankreich .....	548
III. USA .....	549
1. Zwangsvollstreckung .....	549
2. Konkurs des Verkäufers .....	553
B. Position des Käufers bei unwirksamem Kaufvertrag .....	557
C. Zusammenfassung zu Teil 3 und 4 .....	558
<b>§ 8 Vertragliche Sicherungsrechte</b> .....	560
<i>Teil 1 Die zu berücksichtigenden dinglichen Sicherungsrechte</i> .....	561
<i>Teil 2 Begründung von Sicherungsrechten</i> .....	562
A. Dreistufen-Konstruktion des deutschen Rechts .....	562
I. Grundsatz .....	562
II. Einschränkungen des Erwerberschutzes der Abstraktion: Dritt-wirkung der Sicherungsabrede bei der Grundschuld .....	567
III. Einschränkungen der Abstraktion in Konkurs und Zwangsvoll-streckung .....	570
B. Dogmatische Konstruktionen kausaler bzw. konsensualer Rechts-ordnungen .....	571
I. Schweiz .....	571
II. Österreich .....	573
III. Frankreich .....	575
IV. USA .....	577
C. Auswirkungen der Mängel des Sicherungsvertrages auf das Siche-rungsrecht .....	580
I. Rückgewähr der Sicherheit bei mangelhaftem Rechtsgrund .....	580
II. Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung im deutschen Recht .....	581
III. Exkurs: Rückgewähr nicht-akzessorischer Sicherheiten bei Nichtentstehen oder Wegfall der gesicherten Forderung im deutschen Recht .....	582

1. Vertraglicher Akzessorietätsersatz: unmittelbare Verknüpfung von dinglicher Sicherheit und zu sichernder Forderung . . . . .	584
2. Die Verknüpfung von Sicherungsvertrag und gesicherter Forderung . . . . .	588
a. Geschäftseinheit nach § 139 BGB . . . . .	588
b. Wegfall des Sicherungsvertrages unter dem Aspekt des Zweckfortfalls bzw. der Zweckerledigung . . . . .	589
aa. Sicherungszweck als causa des Sicherungsvertrages . . . . .	589
bb. Rechtsfolgen bei Wegfall bzw. Nichterreichen der causa . . . . .	593
IV. Rückgewähr nicht-akzessorischer Sicherheiten bei Wegfall oder Nichtenstehen der gesicherten Forderung in anderen Rechtsordnungen . . . . .	594
<i>Teil3 Übertragung von Sicherungsrechten durch Nichtberechtigte</i> . . . . .	595
A. Schutz des Verkehrsinteresses im deutschen Recht . . . . .	596
B. Österreich und Schweiz . . . . .	597
C. Frankreich . . . . .	598
D. USA . . . . .	599
<i>Teil4 Akzessorietät und Abstraktion bei Sicherungsrechten</i> . . . . .	600
A. Akzessorische und nicht-akzessorische Sicherheiten . . . . .	600
I. Akzessorische Sicherheiten anderer Rechtsordnungen . . . . .	600
II. Fehlende Akzessorietät zur gesicherten Forderung bei Schuldbrief und Gült nach Schweizer Recht . . . . .	601
B. Die Bedeutung fehlender Akzessorietät als Form der Abstraktion ..	603
I. Lösung des Verfügungsgeschäfts bzw. des dinglichen Rechts von schuldrechtlichen Bindungen . . . . .	603
II. Vorteile nicht-akzessorischer Sicherheiten . . . . .	606
1. Flexibilität . . . . .	607
2. Dispositionsfreiheit des Grundstückseigentümers . . . . .	608
3. Kosteneffizienz . . . . .	609
4. Verkehrsfähigkeit . . . . .	609
III. Überbewertung des Sicherungsinteresses? . . . . .	610
<i>Teil5 Europäischer Trend zu nicht-akzessorischen Immobiliensicherheiten?</i> . . . . .	611
A. Einschränkungen des Bestimmtheitserfordernisses für die gesicherte Forderung . . . . .	611
B. Forderungsauswechselung, Umschuldung und Revalutierung . . . . .	612
C. Gewährleistung beschränkter Dispositionsfreiheit des Eigentümers; Disposition über Rangstellen . . . . .	614
D. Eurohypothek nach dem Vorbild des Schweizer Grundpfandbriefs als europaweites Immobiliensicherungsrecht? . . . . .	615
<i>Teil6 Einheitliches europäisches Mobiliarsicherungsrecht ?</i> . . . . .	617
<i>Teil7 Zusammenfassung</i> . . . . .	617

<b>§9 Zession .....</b>	<b>619</b>
<b>Teil1 Die Bedeutung der Forderungsabtretung und ihre rechtstechnische Konstruktion .....</b>	<b>619</b>
A. Die Zession im deutschsprachigen Rechtskreis .....	619
B. Die <i>cession</i> nach französischem Recht .....	621
I. Grundform der Forderungsabtretung .....	621
II. Andere Formen des Wechsels der Forderungsinhaberschaft .....	623
1. Gläubigerwechsel durch <i>subrogation conventionelle</i> .....	623
2. Zession nach der loi Dailly 1981 .....	624
C. US-amerikanisches <i>assignment</i> .....	625
<b>Teil2 Auswirkungen abstrakter oder kausaler Gestaltung im Verhältnis Zedent-Zessionär .....</b>	<b>627</b>
A. Abtretung künftiger Forderungen .....	627
B. Rückabwicklung rechtsgrundloser Abtretungen .....	630
<b>Teil3 Auswirkungen abstrakter oder kausaler Gestaltung im Verhältnis Zessionär-Schuldner .....</b>	<b>631</b>
A. Schuldnerschutz durch abstrakte Zession? .....	631
B. Schutz des Zessionars durch abstrakte Zession .....	636
<b>Teil4 Drittewirkungen .....</b>	<b>639</b>
A. Abstraktion und gutgläubiger Forderungserwerb vom Nichtberechtigten .....	639
I. Mehrfachabtretung derselben Forderung .....	639
II. Kettenzession .....	641
B. Zwangsvollstreckung und Konkurs .....	644
<b>Teil5 Zusammenfassung .....</b>	<b>646</b>

### Drittes Kapitel

#### Bedeutung abstrakter und kausaler Gestaltung von Verfügungen im internationalen Rechtsverkehr

<b>§10 Internationales Sachenrecht: Insbesondere der grenzüberschreitende Eigentumserwerb beim Kauf .....</b>	<b>651</b>
<b>Teil1 Die Bedeutung internationaler Verträge .....</b>	<b>651</b>
<b>Teil2 Eigentumserwerb an Fahrnis .....</b>	<b>652</b>
A. Die jeweiligen Regeln des Internationalen Sachenrechts .....	653
I. Relevante Quellen des Internationalen Sachenrechts .....	653
II. Maßgeblichkeit der <i>lex rei sitae</i> .....	654
III. Regelung bei qualifiziertem Statutenwechsel («gestreckter Erwerbstatbestand») .....	659
B. Kollisionsfälle abstrakter und kausaler Übereignung .....	661

I.	Anwendungsbereich des Sachstatuts .....	661
1.	Grundsatz .....	661
2.	Die Regelung des Art. 32 Abs. 1 Nr. 5 EGBGB .....	664
II.	Probleme beim Statutenwechsel bzw. Auseinanderfallen von Sach- und Schuldstatut .....	666
1.	Wechsel von kausaler zu abstrakter Rechtsordnung .....	666
2.	Kausale Übereignung mit »abstraktem« Vertragsstatut .....	668
III.	Alternativen zur <i>lex rei sitae</i> .....	670
1.	Abweichende Bestimmung des Lageortsrechts .....	670
2.	Parteiautonome Wahl des Sachstatuts? .....	672
a.	Partei- contra Drittinteressen .....	672
b.	Erga omnes- oder inter partes-Wirkung einer Statuten- wahl? .....	675
c.	Stellenwert des Verkehrsschutzes bei der geltenden Situs- Regel .....	676
3.	Vertragsakzessorisches Sachstatut – mittelbare Parteiautono- mie .....	678
<i>Teil 3</i>	<i>Eigentumserwerb an Immobilien</i> .....	680
<i>Teil 4</i>	<i>Die Rückabwicklung gescheiterter Verträge im Internationalen Privatrecht</i> .....	682
A.	Das Problem der Qualifikation .....	682
B.	Einheitliche Bewertung von Vertragsnichtigkeit und Rückabwick- lung? .....	685
<i>Teil 5</i>	<i>Vertragliche Sicherungsrechte, insbesondere besitzlose Mobiliars- icherheiten</i> .....	687
A.	Problematik im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr und Unzu- länglichkeit der vom Internationalen Privatrecht angebotenen Lösungen .....	687
B.	Einheitliches Mobiliarsicherungsrecht als Ausweg? .....	693
<i>Teil 6</i>	<i>Zusammenfassung</i> .....	696
<b>§ 11</b>	<b>Internationales Privatrecht der Forderungsabtretung</b> .....	698
<i>Teil 1</i>	<i>Das anzuwendende Recht bei der Forderungszession mit Aus- landsberührungen</i> .....	698
A.	Die Regelung in Art. 12 des Europäischen Schuldvertragsübverein- kommens und in Art. 33 EGBGB .....	698
I.	Aufspaltung der Rechtsbeziehungen .....	698
II.	Die Lücke bezüglich der dinglichen Übertragung der Forde- rung .....	699
B.	Sonstige kollisionsrechtliche Regelungen, insbesondere des Zessions- statuts .....	701
I.	Schweiz .....	701
II.	Österreich .....	702
III.	Frankreich .....	704

IV. USA .....	706
C. Die gebotene Interpretation des Art. 33 EGBGB .....	707
I. Internationaler Entscheidungseinklang .....	708
II. Schuldnerschutz durch Anwendung des Forderungsstatutes auf die Verfügung über die Forderung? .....	709
III. Einheit von Zessionsgrund- und Zessionsstatut .....	711
1. Verkehrsschutz .....	711
2. Rückabwicklung .....	713
IV. Lösungsvorschlag .....	714
<i>Teil 2 Zusammenfassung</i> .....	715

**Viertes Kapitel**  
**Abschließende Bewertung**

A. Die Notwendigkeit abstrakter Gestaltungselemente .....	719
I. Durchbrechungen und Kompensation der jeweiligen Gestal- tungsform .....	719
II. Irrelevanz der Gestaltungsform? .....	725
B. Die Vorteile des Trennungs- und Abstraktionsprinzips .....	728
I. Verkehrsschutz .....	728
II. Gestaltungsfreiheit .....	730
III. Flexibilität durch hohen Differenzierungsgrad .....	733
IV. Klarheit und systematische Durchformung .....	735
C. Gründe für die Fehleinschätzung <i>Zitelmanns</i> .....	738
D. Die Chancen des Abstraktionsprinzips im Europäischen Einigungs- prozeß .....	740